

NEUE

Heft 2/Mai 1997 • 9. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



KRIMINALPOLITIK

Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft



NEU: MIT CD-ROM

Außerdem:

L. J. D. Wasquant
Vom wohltätigen zum
strafenden Staat –
Über den politischen
Umgang mit dem Elend
in Amerika

REFORMRUINE

20 Jahre Strafvollzugsgesetz:
Eine ernüchternde Bilanz

Neue Perspektiven ...

Vor mehr als fünf Jahren stand das Strafvollzugsgesetz schon einmal in dieser Zeitschrift auf dem Prüfstand. Reform oder Ruine? – so hieß unsere Titelgeschichte Heft 2/1992. Einer unserer damaligen Autoren war der Saarbrücker Strafrechtsprofessor Heinz Müller-Dietz. Sein illusionsloses Fazit: »Die Verwirklichung der Grundsätze würde letztlich auf einen strukturellen Wandel hinauslaufen, dem die spezielle Eigenart der ›totalen Institution‹ und ihr Beharrungsvermögen widerstreiten.« Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Hat man – wie Realisten spotten – die Quadratur des Kreises versucht? Tatsache ist: Die Reform ist gescheitert. Zum Feiern besteht kein Grund.

20 Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes: Die wenigen Vorstöße zur Reformierung des Vollzugs haben kaum mehr etwas mit den Gefangenen, viel aber mit effizienter Verwaltung und Kostenmanagement zu tun. Kein guter Zustand, sondern bittere Wahrheit. Grund genug, neue Perspektiven zu entwickeln.

Von Perspektivlosigkeit kann bei uns keine Rede sein. Neue Kriminalpolitik hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Im Vordergrund stand dabei immer der Gebrauchswert für unsere Leserinnen und Leser. So soll es bleiben. Unser neuestes Serviceangebot hat in diesem Heft Premiere: die NK-CD-ROM. Die letzten fünf NK-Jahrgänge und die »Kriminalsoziologische Bibliografie« im Volltext, dazu ein Gesamtregister mit vielfältigen Such- und Anwendungsmöglichkeiten. Ich bin sicher, Sie werden begeistert sein. Und: Ab sofort können Sie uns auch im Internet finden: www.nomos.de/zeitschr/nk/service/nkservst.htm. Klicken Sie sich ein. Über Reaktionen und Anregungen zur Optimierung freuen wir uns.

Ihr Helmut Ortner

TITEL

S. 24

Eine Reform, die steckengeblieben ist: Niemand – ob Vollzugsbedienstete, Justizpolitiker, Sozialdienste, Wissenschaftler oder Insassen –, niemand kann so recht die Frage beantworten, was »20 Jahre Strafvollzugsgesetz« denn nun wirklich »gebracht« haben. Einig ist man sich nur darin, daß die Reform steckengeblieben ist. Bleibt allein das »Prinzip Hoffnung«? Unsere Autoren liefern eine Bilanz.

Zwischen Innovation und Restauration

Zwanzig Jahre Strafvollzugsgesetz – eine Bestandsaufnahme von Frieder Dünkel und Angela Kunkat 24

Reform-Entzug?

Harald Preusker zum Strafvollzugsgesetz und warum es in der Praxis auf der Strecke blieb 34



THEMEN

S. 10

Amerika ist auf dem Weg von einem Wohlfahrtsstaat in einen Straf- und Polizeistaat, der die Kriminalisierung von Randgruppen und die »punitive Ausgrenzung« sozial Benachteiligter zu einem zentralen Bestandteil seiner Sozialpolitik macht – meint der amerikanische Soziologie-Professor L. J. D. Wacquant. Sein Beitrag auf unseren Themenseiten.

Weiterbildung:

Soziale Arbeit und Strafjustiz

Von Heinz Cornel 10

Armut und Kriminalpolitik in den USA:

Vom wohltätigen zum strafenden Staat

Von Loïc J. D. Wacquant 16

MAGAZIN

S. 4

Datenschutz:

Digitale Sicherheit?

Von Otto Diederichs 4

Strafvollzug:

Information oder Unterhaltung?

Von Sybill Knobloch 6

Österreich:

Neues Diversionspaket

Von Arno Pilgram 7

Sicherungsverwahrung:

Kriminalpolitischer Rundumschlag

Von Frieder Dünkel 8

In der Heftmitte:

Kriminalsoziologische Bibliografie

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Nomos Verlagsgesellschaft bei. Wir bitten freundlichst um Beachtung.

Gewalttätige Übergriffe gegen Frauen, Kinder und Menschen anderer Herkunft – mitten unter uns. Doch die »bystander« sagen und tun nichts. Wegschauen & Zuschauen? Standpunkt von Joachim Kersten auf Seite 5.



RUBRIKEN

Recht 38

Terminal 39

Rezensionen 40

Neue Bücher 41

Fragebogen:

Hans-Jörg Albrecht – neuer MPI-Direktor 42

Impressum 42